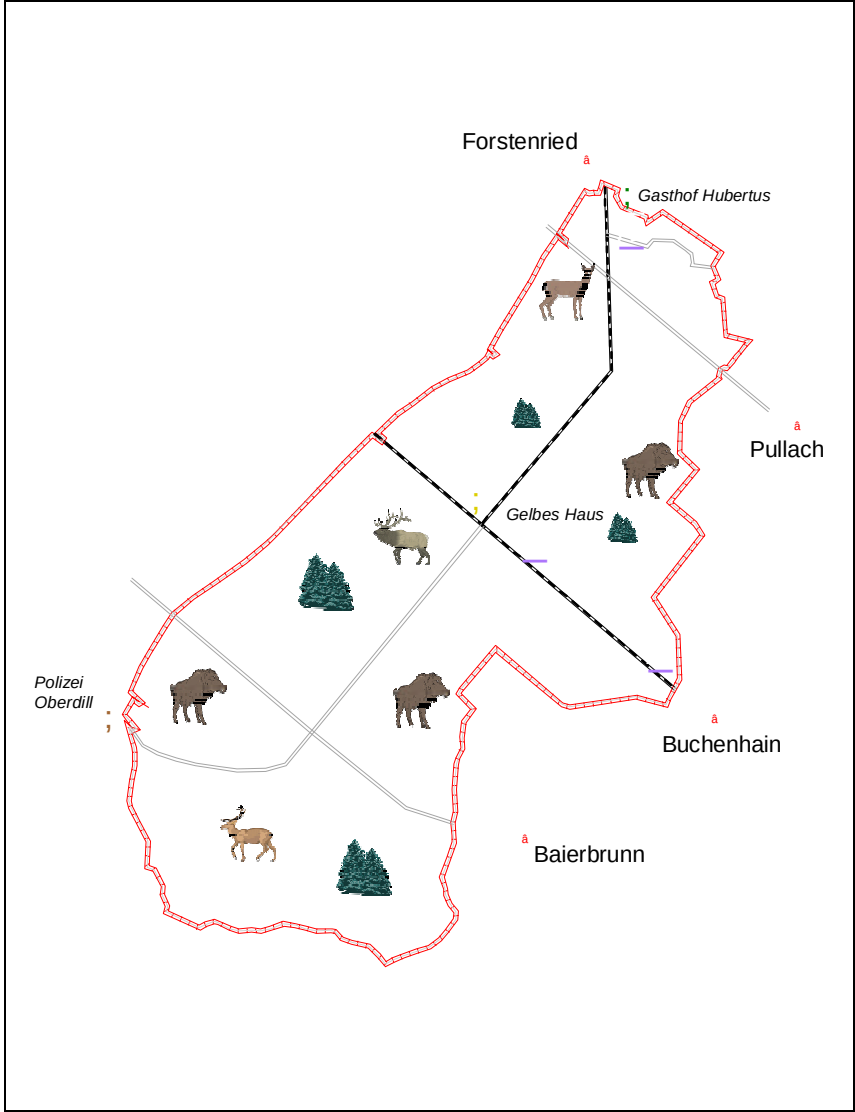
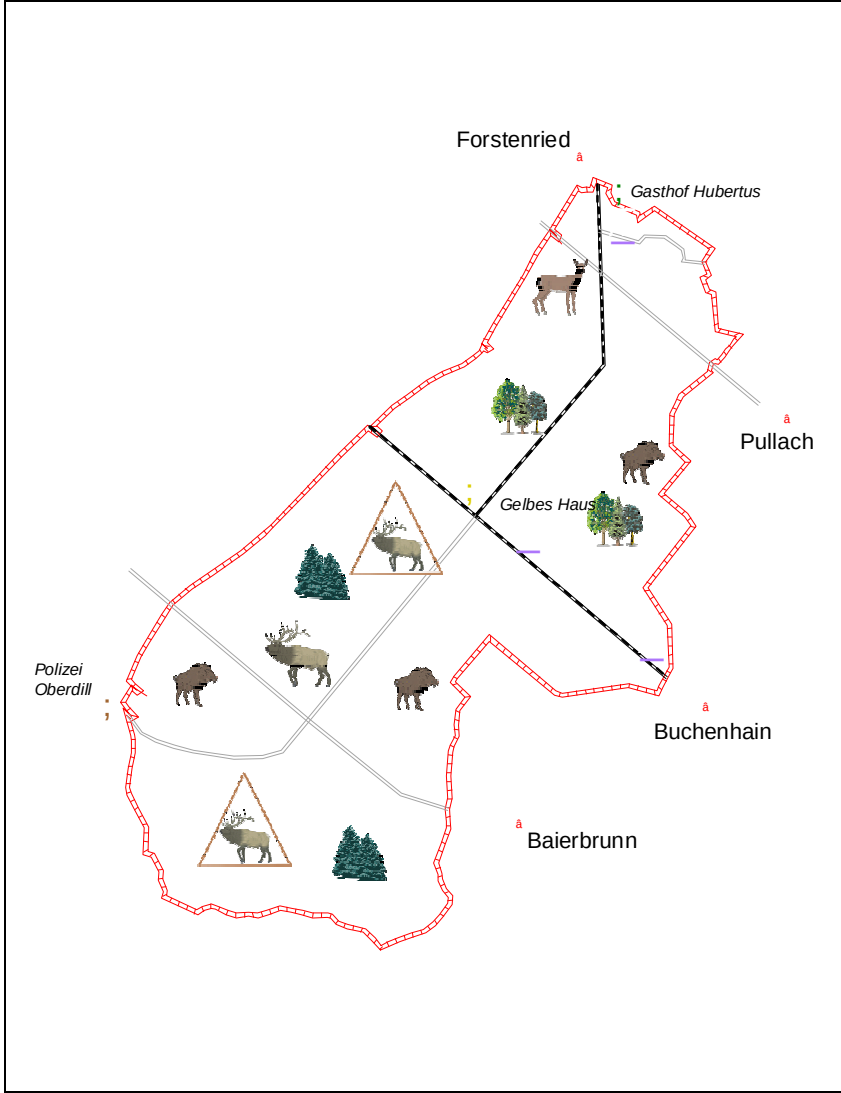


HAUPTVARIANTE FORSTENRIEDER PARK: ERHALTUNG DES ZAUNES -A-

Untervariante / Maßnahmen	Karte	Kostenentwicklung/Anmerkungen
A1 (Status Quo): • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Dam- und Rotwild bleiben mit einer Dichte von insgesamt maximal 80 Stück erhalten • Jagdbetrieb wie bisher	 Planungsvariante A1	Finanzielle Einsparungen: • keine Aufwendungen: • Wildschäden wie bisher • laufende Kosten für Zaununterhaltung • Lohnkosten für Revierjäger

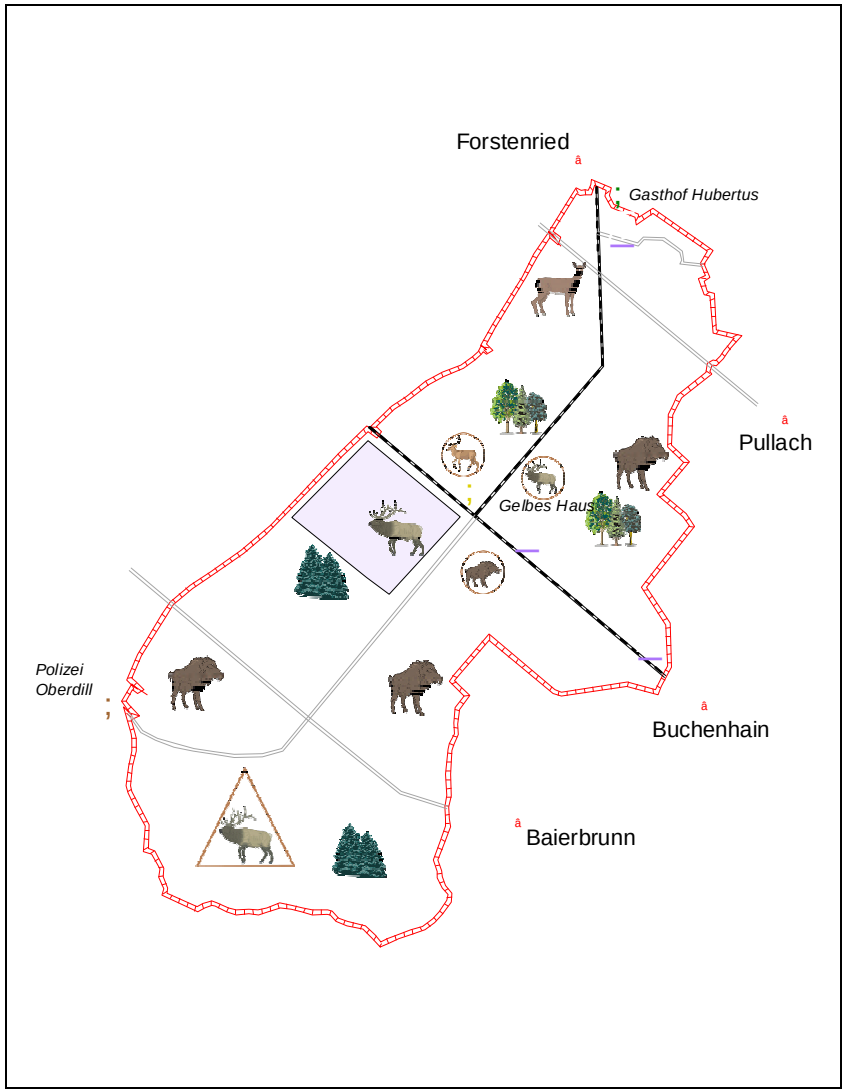
Akzeptanzquote: 6 von 10

HAUPTVARIANTE FORSTENRIEDER PARK ERHALTUNG DES ZAUNES -A-

Untervariante / Maßnahmen	Karte	Kostenentwicklung/Anmerkungen
A2: „Modernes Wildtiermanagement (Rot-, Reh- und Schwarzwild)“ • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Totalabschuß des Damwildes • Rotwildbewirtschaftung mit Drückjagd, auf der auch Reh- und Schwarzwild geschossen wird. Einrichtung von Ruhezonen im Süden und im Bereich des Gelben Hauses (Schönbuchmodell). • Rotwildzieldichte 60 Stück (3 Stück/100 ha) • Scharfe Bejagung des Rehwildes • Schwarzwildbewirtschaftung wie bisher und Fütterungen getrennt vom Rotwild • Wegegebot in Ruhezonen	 Planungsvariante A2	Finanzielle Einsparungen: • aufgrund des Totalabschlusses des Damwild und der artgerechteren Rotwildbewirtschaftung sind langfristig geringere Wildschäden zu erwarten Aufwendungen: • Entgangene Einnahmen (Abschuß- und Führungsentgelte) durch die Unterlassung der geführten Einzeljagd Vorteile: • Mittelfristig ist ein bessere Sichtbarkeit des Rotwildes zu erwarten aufgrund der geringeren Beunruhigung durch den Jagdbetrieb

Akzeptanzquote: 10 von 10

HAUPTVARIANTE FORSTENRIEDER PARK: ERHALTUNG DES ZAUNES -A-

Untervariante / Maßnahmen	Karte	Kostenentwicklung/Anmerkungen
A3: „Modernes Wildtiermanagement mit Schaugattern“ • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Wildtiermanagement wie A2, ggf. Rotwildabschuß im Wintergatter • Deutlich reduzierte Schwarzwilddichte • Anlage von Schaugattern (Schwarz-, Dam- und Rotwild) im Bereich des Gelben Hauses	 Planungsvariante A3	Finanzielle Einsparungen: • wie unter A2 sind langfristig geringere Wildschäden zu erwarten Aufwendungen: • wie unter A2 • ggf. Anlage eines Wintergatters • Anlage und Unterhaltung der Schaugatter Anmerkungen: • Schaugatter als neue Attraktion im Wildpark • Erforderliche Maßnahmen zur Vermeidung von Nutzungskonflikten in diesem Bereich, z.B. Verlegung der Reitwege oder Neuanlage von Fußwegen entlang des Ludwig Geräums

Akzeptanzquote: 8 von 10